

Anhang zu “Journalistinnen in Kambodscha”

1. Interview am 12.06.2007 bei Radio Beheve
2. Interview am 14.06.2007 beim Cambodge Soir
3. Interview am 12.06.2007 bei Radio Love
4. Interview am 11.06. 2007 mit Studentin I
5. Interview am 13.06.2007 bei RFA
6. Interview am 11.06. 2007 mit Studentin II
7. Interview am 14.06.2007 Radio Sweet
8. Interview am 14.06.2007 bei The Truth
9. Interview am 14.06.2007 beim WMC
10. Fragebogen Studentinnen
11. Hauptfragebogen

1. Interview am 12.06.2007 bei Radio Beheve

(geführt von Sabrina Schmidt und Elise Laatz, protokolliert von Friederike Günther)

Name: Journalistin I, 25; Journalistin II, 25; Journalistin III, 34; und dem Eigentümer

Ort: Büro des Eigentümers bei Radio Beheve

Beruf: fest angestellte Journalistinnen bei Radio Beheve FM 105

Vorbemerkungen:

Die Interviewten sprachen in Khmer, wir mussten also eine Übersetzerin zwischenschalten.

Themenkomplex 1: Ausbildung

- alle drei haben keine explizit journalistische Ausbildung vor der Aufnahme des Arbeitsverhältnisses gehabt

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

1. *In which radio station do you work?*

Themenkomplex 3: Arbeitsalltag

2. *What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?*
- haben alle drei die gleichen Funktionen

- bekommen die Informationen von draußen von ihren männlichen Kollegen
- schreiben dann die Texte
- irgendwas mit Sound record → schätze mal, sie sprechen die Texte dann ein
- regelmäßige „round table“ meetings, in denen generelle Probleme angesprochen werden

Themenkomplex 5: Probleme

3. Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?

- nur die Männer verlassen das Redaktionsgebäude, um Informationen zu sammeln
- früher einmal hatten sie eine Verbindung nach draußen und haben selbst draußen recherchiert

[Eigentümer antwortet]

- die Frauen selbst haben sich dafür entschieden, nun im Redaktionsgebäude zu bleiben
- sie fragen von hier aus Ministerien und NGO nach Informationen
- manchmal kommen auch Bürger vorbei, die Informationen weitergeben wollen und Stories anbieten

4. Warum gibt es so eine rollenspezifische Teilung?

[Eigentümer antwortet]

- die Frauen wollen es komfortabler haben
- außerdem ist es für Frauen schwieriger, von „powerful people“ Informationen zu bekommen → Männer kommen leichter an die Infos heran

4. Warum ist das so?

[Eigentümer antwortet]

- Frauen wollen dort nicht hin (an offizielle Stellen), sind emotional

5. Warum? Sind die Frauen etwa ängstlicher?

[Eigentümer antwortet]

- sie haben Angst um ihre Sicherheit, sind nicht mutig genug
- sie haben vor den langen Anreisen Angst, die 30- 40 km lang sein können → haben Angst, dass ihnen dort was passiert
- außerdem es als schöne Frau gefährlich, Leute zu interviewen

[Journalistin II antwortet]

- sie selbst war noch in keiner gefährlichen Situation
- sie und die anderen gehen aber für Workshops raus

6. Wenn ihr draußen recherchieren könntet, würdet ihr das gern?

[Journalistin II antwortet]

- wenn es nicht um soziale Probleme geht, würden wir auch draußen arbeiten

7. *Sie verarbeiten die von den männlichen Kollegen recherchierten Informationen. Gibt es dort manchmal Verständigungsprobleme?*

[Eigentümer unterbricht Journalistin II bei ihrer Antwort, so dass die Übersetzerin diese uns nicht mitteilen kann. Er erklärt einiges in Khmer. Danach antwortet Journalistin..]

- nein, es gibt keine Missverständnisse
- sie müssen und wollen miteinander kooperieren und suchen sich Strategien, um gut miteinander arbeiten zu können
- sie schreibt immer ihre Meinung
- die Texte werden immer von Sonando überprüft
- 2 Männer und 2 Frauen sprechen die Texte dann ein, dazu gibt es noch richtige Presenter

8. *Gibt es auch bei Beheve explizite Programme, die sich mit typischen Problemen kambodschanischer Frauen beschäftigen?*

[Journalistin I antwortet]

- ja, dass gibt es
- die Probleme der Khmer- Frauen sind vor allem die häusliche Gewalt
- sie versuchen ein Gesetz zum Schutz der Frauen zu erzwingen
- sie sprechen auch mit Frauen, deren häusliche Gewalt widerfahren ist
- oft kommen auch Frauen in den Sender

8. *Wie kann man sich diesen „round table“ vorstellen?*

[erst antwortet Journalistin I, danach der Eigentümer]

- treffen sich Freitag und Montag, um recherchierte Infos auszuwerten
- die suchen sie sich meist aus Magazinen, Organisationen oder lokalen Medien
- sie arbeiten jeden Tag 8 Stunden → 8-12 und 14- 17 → also eine Vollzeitbeschäftigung

Themenkomplex 6: (Medien)- Bild Frau

9. *Im Speziellen: Was haben die kambodschanischen Frauen für Probleme?*

- Drogen, Misshandlung, häusliche Gewalt

10. *Was kann man deiner Meinung nach dagegen tun?*

- Frauen bilden und ausbilden

- sie müssen die Regeln kennen: was dürfen sie machen und was nicht
[Ähnlichkeiten mit Ouk]
- mehr Bescheid wissen, über die soziale Situation

11. Willst du Leuten helfen, als Journalistin?

- viele schauen Fernsehen, deswegen dort wohl effektiver

Themenkomplex 7: Zukunft

12. Wo siehst du dich in 10 Jahren?

[Journalistin III antwortet, dann unterbricht der Eigentümer]

- je mehr Wissen, Können und Training bzw. Ausbildung sie haben, desto mehr Verantwortung dürfen sie auch übernehmen und desto unabhängiger können sie auch arbeiten
- alle drei Frauen waren ungelernnt und haben verschiedene Ausbildungen von Sonando bekommen
- sie sind nicht gegen die Regierung [Radio wurde auch schon geschlossen und er musste ins Gefängnis]
- aber in Kambodscha herrscht keine reale Demokratie

Beobachtung:

- am Anfang antworteten die 3 Frauen selbst, allerdings fühlten sie sich vom Eigentümer beobachtet und suchten immer wieder den Blickkontakt → vielleicht um sich zu vergewissern, was sie sagen dürfen und was nicht
- im Laufe des Gesprächs griff der Eigentümer immer häufiger ein, bis er fast nur noch sprach, während die Frauen nur stumm nickten
- er unterbrach die Frauen oft in ihren Antworten und zwar so früh, dass unsere Übersetzerin deren wirkliche Meinung nicht übersetzen konnte, sondern anstatt der des Eigentümers
- insofern muss man kritisch mit den gegebenen Antworten verfahren

2. Interview am 14.06.2007 beim Cambodge Soir

(geführt und protokolliert von Elise Laatz)

Gesprächspartnerin: Redakteurin I

Ort: Redaktion vom „Cambodge Soir“

Alter: 27

Familienstand: ledig

Beruf: seit 6 Jahren Journalistin bei „Cambodge Soir“

Themenkomplex 1: Ausbildung und beruflicher Werdegang

1. Schildern sie bitte, wie sie zu ihrem derzeitigen Arbeitgeber gekommen sind!

- hat davor in Phnom Penn an der französischen Fakultät (bzw. department of foreign languages) 4 Jahre studiert (2001 – 2005)
- - „Cambodge Soir“ erscheint täglich und ist eine französisch-sprachige Zeitung mit einem Teil auf Khmer
- Im dritten Jahr während des Studiums gab es die Möglichkeit sich auf ein bestimmtes Feld (Tourismus, Übersetzungen/ Dolmetscher oder Journalismus) zu spezialisieren.

2. Warum haben Sie Sich für die Spezialisierung auf Journalismus entschieden?

- Ich mag es in Bewegung zu sein und ich mag es zu reisen, doch den Hauptgrund gab mir ein Professor, der uns (den anderen Studenten und mir) sagte, dass man als Journalist jeden, angefangen bei den Armen bis hin zum König, wirklich jeden treffen könnte.

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

3. Wie sieht ein normaler Arbeitstag für Sie aus?

- Wenn ich nicht in der Redaktion am Arbeiten bin, dann fahr ich aufs Land, um die Dorfbewohner zu interviewen
- meistens gehe ich allein, da ich die Fahrt dorthin selbst bezahlen muss. Ich kriege das Geld lediglich erstattet, wenn eine gute Story dabei rausspringt.
- meistens habe ich nur eine Idee für eine Story und muss dann schauen, ob sich diese Idee bestätigt und sich in die Realität umsetzen lässt.
- Ich bin die einzige junge Frau in meiner Redaktion, die regelmäßig und vor allem allein aufs Land fährt

Themenkomplex 3: Arbeitsumfeld

4. *Wie ist das Verhältnis zwischen Ihnen und Ihren Kollegen?*

- Am Anfang war es sehr schwierig → Meine männlichen Kollegen haben nicht verstanden, warum ich überhaupt arbeite
- Mit 27 ist man in Kambodscha schon verheiratet und hat Kinder
- Ich bin es aber nicht und musste mir anfangs Sätze wie „Geh, und koche für Deinen [nicht vorhandenen] Mann, anstatt hier zu arbeiten“ anhören
- Ich habe ihnen sehr deutlich klar gemacht, dass ich das nicht mit mir machen lasse, aber es war ein ständiger Kampf und ohne meinen Chef, der meinen Fähigkeiten vertraut hat, wäre das alles noch schwieriger, wenn nicht unmöglich geworden.
- Mittlerweile verstehen meine Kollegen, dass ich sie nur respektiere, wenn sie mich respektieren.

Themenkomplex 4: Probleme

7. *Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?*

- Sie hat Probleme Männer zu interviewen, weil die nicht gerne mit ihr sprechen, ganz besonders nicht über sexuelle Themen → liegt daran, dass sie eine Frau ist

Themenkomplex 5: (Medien)- Bild Frau

5. *Wie ist das Verhältnis zwischen Mann und Frau in Kambodscha?*

- Der kambodschanische Mann steht immer auf einer höheren Ebene, als die kambodschanische Frau
- Das ist auch der Grund, warum ich gerne Single bin. Es ist zwar nicht perfekt, aber immerhin besser. „I´m like a boy for the Cambodian.“
- Frauen müssen sich laut kambodschanischer Tradition immer gut und angemessen verhalten. Sie dürfen, sogar wenn sie nicht zustimmen, nicht widersprechen.
- Sie müssen ihren Ehemann ehren und respektieren, immer das Essen für ihn zubereiten
- Frauen dürfen sich nicht bei Nachbarn oder ähnlichen Personen über ihre Männer beschweren und sie dürfen sich nicht bei der Schwiegermutter beschweren.
- Es ist gut, wenn man eine Frau nicht hört, wenn sie sich bewegt. Sie soll sich sozusagen lautlos bewegen.
- All das und noch wesentlich mehr steht in einem Regelwerk für Frauen, genannt „chbab srei“, welches bereits in der Grundschule ausführlich behandelt wird.
- Es existiert auch ein Regelwerk für Männer, das „chbab pros“, aber es ist lächerlich dünn im Vergleich zum „chbab srei“.

- In lokalen Zeitungen stehen öfters Fälle von Selbstmord von Frauen, die vergewaltigt und dann von ihrem Mann verlassen wurden. Die Frau wird eben völlig unter die Lebensvorstellungen des Mannes gestellt.
- Aber Frauen sind genauso intelligent, wie Männer. Auch deshalb möchte ich die Frauen in meinen Artikeln zu Wort kommen lassen und ihnen eine Stimme verleihen.

6. *Haben Sie ein Idol?*

- Ja, es gibt eine Frau, die für das „women crisis centre“ arbeitet.
- Sie setzt sich für die Interessen der Frauen ein, nicht für ihre eigenen. Sie arbeitet schon seit 10 Jahren auf diesem Gebiet.

Themenkomplex 6: Zukunft

7. *Wo sehen sie sich selbst in 10 Jahren?*

- Ich denke, ich werde weiter auf diesem Gebiet arbeiten, wenn auch nicht unbedingt im Journalismus.
- Ich könnte mir z.B. vorstellen, Dokumentarfilme zu drehen, die irgendwann ins Kino kommen.
- Wenn ich etwas in der Art erreicht habe, möchte ich ein Buch über die kambodschanischen Frauen schreiben.

Themenkomplex 7: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

8. *Wie schätzen Sie das Tribunal ein?*

- Als erstes bekamen wir Hoffnung, dass die alten Khmer-Funktionäre verurteilt werden, dann verschob sich alles immer und immer wieder, so dass uns Teile der Hoffnung wieder genommen wurden.
- Man sieht einfach nicht, dass der Regierung etwas an diesem Tribunal liegt. Die alten Khmer-Funktionäre werden immer älter und vielleicht sterben sie, bevor man sie verurteilen konnte...Aber das Tribunal ist nun mal an den Willen der Regierung gekoppelt.

9. *Sehen Sie in diesem Zusammenhang eine Chance für die Veränderung der Geschlechtersituation?*

- Ich glaube, dass die Situation der Frauen nicht mit dem Khmer-Rouge Problem zusammenhängt.
- Aber das Ziel des Tribunals sollte tatsächlich eine Veränderung in der Gesellschaft sein.
- Die Opfer müssen Gerechtigkeit erlangen und eine Erklärung für all die Gewalt, die ihnen angetan wurde, bekommen.
- Wenn das geschehen ist, liegt es an der jungen Generation. Sie soll aus den Fehlern von damals lernen und zusammenarbeiten.

3. Interview am 12.06.2007 bei Radio Love

(geführt von Sabrina Schmidt, protokolliert von Friederike Günther)

Name: Mitarbeiterin I

Ort: Redaktionsraum bei Radio Love

Alter: Anfang bis Mitte 20 (geschätzt)

Familienstand: ledig

Beruf: Mitarbeiterin 97,5 Love FM

Vorbemerkungen:

Das Interview wurde zusammen mit einer Mitarbeiterin von Radio Sweet geführt.

Themenkomplex 1: Ausbildung

- studiert Wirtschaftswissenschaften und arbeitet nebenbei bei Love FM

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

13. In which radio station do you work?

- Love FM besteht seit 10 Jahren und gehört einen Thailänder
- Sendungsbeiträge: news, sport, gossip, yahoo Top 10
- Dort arbeiten 6 Frauen und 6 Männer
- spielen internationale Musik (laut Visitenkarte: „Phnom Penh ‘s Local English Radio, Western Pop Music for Cambodians, Age 13 to 30”)
- machen Beiträge über: Musik/ Künstler und typisch jugendlichen Problemen, wie Schule, Liebe

Themenkomplexe 3: Arbeitsalltag

14. What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?

- keine harte Arbeit

- macht keine redaktionellen Beiträge, sorgt nur für musikalische Begleitung
- *aber Lina arbeitet außerdem noch für eine NGO (nachfolgende Informationen beziehen sich [wenn nicht ausdrücklich anders beschrieben] auf ihre Arbeit in der NGO)*

3. Was macht NGO, für die du arbeitest?

- arbeiten mit Kindern und versuchen Bildung und Gesundheit zu verbessern

4. Gibt es eine neue Generation in Kambodscha? Kann jemand was ändern?

- als Student ja, weil man helfen kann, dass Land zu entwickeln
- wie sie selbst auch bei einer NGO arbeiten und ländlichen Gebieten Bildung und Essen geben

Themenkomplex 5: Probleme

5. Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?

- Sie meint, dass es schwierig ist, Informationen zu bekommen → haben meistens keine Genehmigung
- Geht raus, um Informationen zu sammeln

6. Did you have the feeling that these problems are linked to you being a female journalist?

- Wenn sie ihren weiblichen Namen hören, geben sie manchmal keine Informationen weiter (??? Weiß nicht, ob ich das richtig verstanden habe (national assembly [Nationalversammlung] habe ich an der gleichen Stelle noch zu stehen))

(Sweet verlässt in dem Moment den Raum, weil sie [angeblich] weiter arbeiten muss)

Themenkomplex 6: (Medien)- Bild Frau

7. Im Speziellen: Was haben die kambodschanischen Frauen für Probleme?

- Drogen, Misshandlung, häusliche Gewalt

8. *Was kann man deiner Meinung nach dagegen tun?*

- Frauen bilden und ausbilden
- sie müssen die Regeln kennen: was dürfen sie machen und was nicht
[Ähnlichkeiten mit Ouk]
- mehr Bescheid wissen, über die soziale Situation

9. *Bist du an Politik interessiert? [als Tim in den Raum betritt, plötzlich reserviert]*

- Nein

10. *Willst du Leuten helfen, als Journalistin?*

- viele schauen Fernsehen, deswegen dort wohl effektiver

11. *Wie würdest du das Bild der kambodschanischen Frau beschreiben?*

- Z.B. zusammen weggehen dürfen Frauen nicht → dann wären sie keine gute Lady
- Lina fordert Gleichberechtigung → bis jetzt noch kein Gesetz verabschiedet
- Würde sich wünschen, dass Gleichberechtigungsgesetz verabschiedet wird
- Will die Regierung dazu bewegen (push)

Themenkomplex 7: Zukunft

12. *Wo siehst du dich in 10 Jahren?*

- Studium fertig, will danach in einer NGO arbeiten, um, Probleme aufzudecken

Themenkomplex 8: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

13. Was hältst du vom ECCC?

- Für das ECCC arbeiten viele Organisationen
- versuchen dort Infos zu geben → berichten dann darüber
- aber gerade die ländliche Bevölkerung kriegt kaum was davon mit → sind aber interessiert
- man weiß jetzt noch nicht, ob es wirklich gut ist und was bringt
- manche sagen, dass es zu lange dauert

[während den letzten Sätzen steht Tim Sirois, der Station Manager, mit dem wir uns kurzzeitig unterhielten an der Tür. Er kommt aus der UK und hat uns vorher erzählt, wie er nach Kambodscha gekommen ist. Er wirkt sehr bestimmt. Als Lina das Thema ECCC anspricht, wirft er ihr ein paar „scharfe“ Blicke zu. Sie sieht ihn vermutlich aus den Augenwinkeln und wirkt danach verunsichert und wortkarg.]

14. Ist es ein Problem für dich, über dieses Thema zu sprechen?

- Nein, sie hat kein Problem darüber zu sprechen
- aber für manche Leute ist noch schwer und tut es weh, an die Khmer Rouge Zeit erinnert zu werden

Beobachtung:

- Mitarbeiterin I arbeitet bei einer NGO- ist aber nicht an Politik interessiert → großer Widerspruch
- Hat keine wirklich Meinung zu ECCC (spricht nur darüber, was die Khmer darüber denken könnten) → darf darüber nicht gesprochen werden?
- Haben das Gefühl, dass sie uns bitten wollte nicht darüber zu sprechen und uns deswegen mit der Politikfrage abgewiegelt hat
- Sie glaubt nicht, dass sie die Informationen hat, die uns interessieren
- Komische Reaktion → vielleicht eher Abwehrhaltung → gleich klarmachen, dass sie darüber nicht weiter sprechen möchte

- Steht im Widerspruch zu ihren generell aufgeschlossenen und herzlichen Verhalten uns gegenüber
- Als der Station Manager da war und die Frage nach dem ECCC gestellt wurde, suchte er ihren Blick
- Danach Schweigeminute
- Danach ausweichend: es gibt die und die Meinungen darüber
- FM 103 → staatlicher Einfluss (Phnom Penh Municipal Radio & TV Station FM103 Mhz)
- Wir hatten das Gefühl, dass ihr während des Interviews und bei der Beantwortung der Fragen, mehr durch den Kopf ging, als sie uns im Endeffekt sagte
- Krasses Gegenteil zu den Studentinnen, die sehr offen über dieses Thema gesprochen haben

4. Interview am 11.06. 2007 mit Studentin I

(Protokolliert und interviewt von Elise Laatz)

Name: Studentin I

Ort: Universität Phnom Penh, Mensa

Alter: 24 Jahre

Familienstand: ledig, keine Kinder

Beruf: Studentin im 3 Jahr, nebenbei freie Tätigkeit bei Municipal radio FM 103

Themenkomplex 1: Ausbildung

15. What are your reasons for studying this subject?

- aus ideellen Gründen
- weil es sie interessiert, nicht weil sie denkt viel Geld damit zu verdienen

How long will it take to finish study?

- Sie ist im 3. Jahr ihres Studiums und hat 4 Jahre insgesamt zu studieren

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

16. *In which radio station do you work?*

- Municipal radio FM 103 privat vom BBC Worldtrust finanziert

How did you get the job?

- Bewerbung auf Anzeige hin

Do you regularly work for them?

- 2 mal die Woche, Donnerstag + Samstag (den ganzen Tag lang)

Themenkomplexe 3: Arbeitsalltag

17. *What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?*

- produziert zusammen mit einer anderen Studentin diese Sendung
- geht raus und interviewt Menschen
- legt Themen fest
- schreibt Bericht über die Sendung → Sendungskonzept, Themenauswahl etc.
→ Weiterleitung des Konzepts nach London, damit Zentrale Bescheid weiß, was produziert wird

Themenkomplex 4: Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse

18. *What are your responsibilities at the radio station?*

- Sie ist für die Produktion mitverantwortlich (zusammen mit der anderen Studentin)
- → senden 1 Std. am Do und Sa

Themenkomplex 5: Probleme

8. *Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?*

- Zeitproblem, da sie Sendung produzieren und konzipieren

9. *Did you have the feeling that these problems are linked to you being a female journalist?*

- Männliche Kollegen gibt es dort nicht, bis auf den Senior Manager, der ab und zu vorbei kommt und über die Konzepte drüberguckt

Themenkomplex 6: Arbeitsumfeld

9. How would you describe the cooperation between you and your colleagues? How is the working atmosphere in the radio station?

Siehe Probleme (Themenkomplex 5)

10. In your opinion, how is the working situation of other female journalists like?

Antwort: Es ist unterschiedlich, weil die Menschen in meiner Generation (die jungen Menschen) sind offener und wollen mehr Themen aufbringen, wollen arbeiten können und Familie haben, aber es wird wohl sehr schwer sein einen Mann zu finden, der sie darin unterstützt. Diese alten Gedankenmuster sitzen immer noch fest in den Köpfen. Bsp.: Kommilitonen von mir fragen immer noch, wann ich denn endlich heiraten würde und interessieren sich wenig für meine berufliche Laufbahn bzw. meine Vorstellungen

Die 28-40jährigen sind nicht so offen, wie die jüngeren Frauen. Sie wollen meistens nicht interviewt werden

Die Journalistinnen in diesem Alter sind (angeblich) noch ein völlig anderer Schlag Medienbild von Frauen

Wie korrespondiert das Bild der Frau in den Medien mit der Realität der kambodschanischen Frauen?

„unsere Sendung bildet das relativ deutlich ab.“ (das reale Bild)

Es gibt aber auch viele Sender die dieses nicht tun, was wiederum mit dem Altersunterschied zu tun hat

Themenkomplex 7: (Medien)- Bild Frau

11. What is the image of women the Cambodian media support?

12. In your opinion: How does that image correspondent with the real situation of Cambodian women?

Themenkomplex 8: Zukunft

19. How do you imagine yourself in ten years? Do you have any wishes for your professional future?

- Sie möchte in 10 Jahren am liebsten einen eigenen Radiosender in Kambodscha aufgebaut haben, aber erst einmal möchte sie weiter für Radio Municipal arbeiten und diese Sendung weitermachen

- Sie möchte diesen Radiosender zusammen mit Kommilitoninnen aufbauen. Sie ist ziemlich begeistert vom WMC

Themenkomplex 9: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

- Tribunal und Chancen für die Geschlechtersituation:
- Es hängt für sie nicht wirklich zusammen, es sind 2 unterschiedliche Bereiche
- Nichts desto trotz würde sie gern über das Tribunal berichten, aber die „weiblichen Themen nicht aus den Augen verlieren“

5. Interview am 13.06.2007 bei RFA

(geführt von Sabrina Schmidt und Elise Laatz, protokolliert von Friederike Günther)

Name: Journalistin I

Ort: Vorraum von Radio Free Asia in Phnom Penh

Familienstand: verheiratet, Kinder

Beruf: „Feste Freie“ bei RFA

1. Themenkomplex 1: Ausbildung und beruflicher Werdegang
2. Schildern sie bitte, wie sie zu ihrem derzeitigen Arbeitgeber gekommen sind!
 - Zuerst hat sie für National Radio Kambuchea gearbeitet
 - Dann abgebrochen, um High School- Abschluss zu machen
 - Danach nach Russland zum Studium als Kamerafrau
 - seit September 1999 bei RFA
 - 2002 in Washington: Live- Reporter, Berichterstattung
 - geht raus, um Bericht zu erstatten

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

19. In which radio station do you work?

- arbeitet seit 1999 bei RFA
- RFA von NGO getragen → dennoch unabhängig laut Journalistin
- ist nicht fest angestellt, sondern wird nach Texten bezahlt („Feste Freie“)

20. *What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?*

- nach 3 Jahren bis zum Reporter hochgearbeitet
- um Informationen zu sammeln, verlässt sie die Redaktion, um meistens in ländliche Gebiete zu fahren
- schreibt Artikel, die sie selbst recherchiert

Themenkomplex 4: Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse

21. *What are your responsibilities at the radio station?*

- jeder hat sein eigenes Themengebiet bei RFA
- Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und auch Frauen und häusliche Gewalt (betreut ein Mann)
- ihr Spezialgebiet: Landwirtschaft
- mischt sich nicht in die Gebiete der anderen ein → keine Konkurrenz

Themenkomplex 5: Probleme

11. *Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?*

- Zugang zu Informationen:
- Um Informationen zu bekommen, zieht sie sich ärmliche Kleidung an und schminkt sich nicht (damit die sich die ländliche Bev. nicht auf Äußerlichkeiten konzentriert → einfacher an Informationen ranzukommen)
- Sprechen so viel eher mit ihr → kommt auch an höhere Positionen ran, weil sie Verbindungen zur UNICEF hat
- 2005 hat sie sich bei Hun Sen beschwert, weil die Landbevölkerung einfach nicht genug Essen hat → hat deswegen vermutlich auch mehr Probleme an offizielle Informationsquellen ranzukommen
- nimmt keine Informationen von NGO's, fängt lieber bei Basis an
- arme Leute kommen an keine Informationen ran und trauen sich nicht, was zu sagen
- bleibt draußen (vor dem Haus), um zu interviewen
- Leute in allen Schichten informieren sich nicht z.B. über Medien
- Gerade bei „Frauenproblemen“ wie die häusliche Gewalt, hat sie einen besseren Zugang als die männlichen Kollegen
- Ist sich der Gefahren der Berichterstattung vor Ort, weiß wie gefährlich es ist als Frau in die ländliche Gebiete zu fahren

- Fährt meistens mit Kollegen zusammen
- machen sich einen Plan, über was berichtet werden soll → müssen das dann mit dem Editor absprechen → Vorzensur??
- im Generellen sehr schwierig, dort Zugang zu Informationen zu bekommen

12. Did you have the feeling that these problems are linked to you being a female journalist?

- innerhalb der Redaktion schätzt sie die Zusammenarbeit zwischen Männer und Frauen
 - ohne Probleme
 - aber draußen schon schwieriger
 - Frauen werden, wenn sie hübsch sind nicht ernst genommen → deswegen versucht sie sich auch möglichst nicht hübsch zu machen
 - in ihrer Familie aber ziemliche Gleichberechtigung → Mann und sie teilen sich z.B. das Kind zur Schule zu fahren, je nachdem wie jeder Zeit hat

Themenkomplex 6: Arbeitsumfeld

13. In your opinion, how is the working situation of other female journalists like?

- haben es schwerer an Infos ranzukommen
- gefährlich, raus zu gehen, aber sie meint, dass man sich einfach trauen muss

Themenkomplex 7: (Medien)- Bild Frau

13. Was wollen sie durch ihre Arbeit bewirken, was am liebsten verändern?

- man sieht, dass die Menschen, kaum was zum Leben haben: kein Reis, kein sauberes Wasser
- sieht bei ihren Besuchen auf dem Land Frauen mit 6 Kindern, ohne Land und ohne Geld
- will Frauen helfen, die meistens nicht den Weg zu NGO's oder anderweitige Hilfe finden
- versucht auch die Regierung dafür zu sensibilisieren, spricht deswegen auch mit Leuten aus Regierung
- deswegen geht sie auf das Land, um die realen Lebensumstände zu dokumentieren
- sind meistens gelangweilt
- nie Gerechtigkeit in diesem Land
- Regierung bezahlt zu wenig → Folgen: Raub, Korruption, viele Gangster
- Machen deswegen keine Werbung für die Regierung

- Glauben König nicht mehr
- Geben Essen und Kleidung aus, damit sie noch einmal gewählt werden
- viele Probleme als Frau in Kambodscha

Themenkomplex 9: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

- war im Gefängnis während Khmer Rouge
 - konnte nicht mit Bruder und Schwestern sprechen → wurden getrennt
 - 1978 töten die Khmer Rouge ihre jüngste Schwester (da war sie gerade mal 15 Jahre alt)
 - Frauen hatten keine Menstruation, weil sie zu wenig zu essen hatten
 - 3 Schwestern, 1 Bruder und der Vater haben die Khmer Rouge auf dem Gewissen
 - Eine der Schwestern war Reporter (Vater Doktor)
 - Mussten hart arbeiten: 4 Uhr- 21 Uhr
 - Sie selbst ist knapp den Tod entronnen: sie und viele kleine Kinder wurden von einer mobilen Brigade auf eine Brücke gescheucht, wo sie umgebracht werden sollten
 - Kann bis heute keine Kinder schreien hören, weil sie so an die Khmer Rouge- Zeit erinnert wird → sie ist traumatisiert
 - Sie war die einzige Überlebende → deswegen muss sie nun darüber sprechen
 - Will nicht, dass die Erinnerungen an diese Zeit verloren gehen, weil keiner mehr darüber redet
 - Das ECCC ist gut, um die Geschichte aufzuarbeiten
 - Aber 1. Richter hat eine falsche Entscheidung getroffen
 - Jeden verfolgt ECCC → aber die nicht produktiv, können sich nicht entscheiden
 - 1% der Bevölkerung (oder Journalisten) haben nur Zugang z.B. bei den Pressekonferenzen
 - 3 Männer fürs ECCC zuständig
- Beobachtung während des Interviews (Khmer Rouge- Vergangenheit)
- hat davor die ganze Zeit fröhlich gelacht
 - als wir sie auf das Thema ansprechen, zieht sie ihre Hose bis zum Knöchel und zeigt ihre Narben von den Fesseln
 - erzählt bereitwillig, versucht den Blick immer wieder vom Boden zu reißen und nach oben zu schauen
 - lacht zwischenzeitlich immer wieder (wahrscheinlich zynisches Lachen)

Interview am 11.06. 2007 mit Studentin II

(interviewt und protokolliert von Friederike Günther)

Name: Studentin II

Ort: Universität Phnom Penh, Mensa

Alter: 23 Jahre

Familienstand: ledig, keine Kinder

Beruf: Studentin im 3 Jahr, nebenbei freie Tätigkeit bei Municipal radio FM 103

Themenkomplex 1: Ausbildung

22. What are your reasons for studying this subject?

- sie sagt, dass das ein offener Beruf ist, in dem Mann viel verändern kann
- man kann stolz darauf sein, diesen Beruf auszuüben, wenn man sein Produkt in der Hand hält

How long will it take to finish study?

- Sie ist im 3. Jahr ihres Studiums und hat 4 Jahre insgesamt zu studieren

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

23. In which radio station do you work?

- Municipal radio FM 103 privat vom BBC Worldtrust finanziert
- arbeitet seit 10 Monaten dort

How did you get the job?

- Wurde ausgewählt, als sie im DMC war, da kam jemand von der BBC
- Hat sich beworben und wurde ausgesucht
- Fangen am Donnerstag an, sich mit der wöchentlichen Sendung zu beschäftigen

Do you regularly work for them?

- 2 mal die Woche, Donnerstag + Samstag (den ganzen Tag lang)

Themenkomplexe 3: Arbeitsalltag

24. What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?

- Mit 5 anderen Frauen zusammen produziert sie eine Sendung über Frauenthemen und junge Teenager
- In Sendung werden Themenblöcke bearbeitet, die sich im Vierteljahr ändern
- Gehen am Donnerstag in die Stadt um O-Töne zu sammeln → Live Mitschnitte in Bevölkerung, äußern sich dort zum Thema der jeweiligen Sendung → Meinungsspektrum
- Wird über Misshandlung gesprochen, aber auch über Sexualität, Problemen von Frauen und Aids und Prävention
- Sitzung (vielleicht so einen Art Redaktionskonferenz), wo sie alle gesammelten Informationen zusammenfügen und diskutieren, was genommen werden soll und was nicht
- Versuchen zu jeder Sendung einen kompetenten Studiogast einzuladen → wenn möglich nur Frauen (Männer, nur wenn es nicht anders geht)

Themenkomplex 4: Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse

25. *What are your responsibilities at the radio station?*

- → senden 1 Std. am Do und Sa

Themenkomplex 5: Probleme

14. *Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?*

- Steht unter zeitlichen Druck, die Sendung bis zum Termin fertig zu bekommen

15. *Did you have the feeling that these problems are linked to you being a female journalist?*

- Die Chefs (2 Männer) beurteilen, was geht und was nicht journalistisch so genommen werden kann → keine inhaltliche Zensur an sich (vielleicht eher formal gemeint)
- Keine hierarchische Struktur, eher Teamarbeit
- Sagt selbst, dass sie auf keinen Fall zensiert wird
- Wird demokratisch abgestimmt, welches Thema genommen wird
- Keine Restriktionen, was Informationen angeht
- Sagt selbst, dass sie an alle Informationen rankommen

Themenkomplex 6: Arbeitsumfeld

16. *In your opinion, how is the working situation of other female journalists like?*

- sie sagt, dass das ein offener Beruf ist, in dem Mann viel verändern kann
- man kann stolz darauf sein, diesen Beruf auszuüben, wenn man sein Produkt in der Hand hält
- ihre Eltern sind auch stolz auf sie → Vater gestorben und Mutter aber sehr stolz auf sie
- weiß, dass die normalen Journalistinnen Restriktionen ausgesetzt sind
- können abends nicht arbeiten
- Frauen die Kinder haben, müssen die auch in ihr Arbeitsumfeld mitnehmen müssen
- Weiß, dass sie dadurch schlechtere Chancen haben als Männer- weil sie sich um die Kinder kümmern müssen und die Männer nicht
- Weiß um die tradierten Lebensweisen, existieren noch
- In ihrer Radiostation aber nicht, deswegen will sie unbedingt da auch nach ihrem Studium weiterarbeiten

Themenkomplex 7: (Medien)- Bild Frau

12. In your opinion: How does that image correspondent with the real situation of Cambodian women?

- Frauen werden nicht genügend aufgeklärt, weil man sich nicht traut, über Sex oder häusliche Gewalt zu sprechen
- deswegen die Radiosendung, um den Frauen die Plattform zu geben, wo alle Fragen, die sich selbst nicht trauen zu stellen, besprochen werden
-

Themenkomplex 8: Zukunft

19. How do you imagine yourself in ten years? Do you have any wishes for your professional future?

- Ist noch ein Jahr in der Universität
- Will mit einem Film abschließen → Abschlussarbeit
- Ist Feste Freie
- Wird auch weiter dort arbeiten → ihre Perspektive
- Freut sich darauf, weil sie gemerkt hat, das sie auch viel offener dadurch geworden ist
- Davor war sie auch eine, die diese tradierten Rollenvorstellungen verinnerlicht hatte

Themenkomplex 9: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

- meint, dass sie mit Politik nicht viel am Hut hat
- außerdem würde das Thema nicht in das Image der Sendung passen, da die Jugendlichen nicht an dem Thema interessiert sind
- sie selbst hätte auch kein Interesse daran

- in den Familien ist die Khmer Rouge Zeit Tabuthema, so spricht sie auch mit ihrer Mutter nicht darüber (Vater ist Tod)
- sie traut sich auch nicht, sie darauf anzusprechen
- wenn sie darüber redet, dann nur kurz
- sagt selbst, dass das Thema nicht richtig aufgearbeitet wurde, wahrscheinlich noch zu sehr schmerzt
- da die Jugendlichen nicht damit in Berührung kommen haben sie kein Interesse
- sagen, dass es zu lange her ist

7. Interview am 14.06.2007 Radio Sweet

(geführt von Sabrina Schmidt, protokolliert von Friederike Günther)

Name: Mitarbeiterin I

Ort: Redaktionsraum von Radio Love

Alter: Anfang bis Mitte 20 (geschätzt)

Familienstand: ledig

Beruf: Mitarbeiterin bei Sweet FM 88

Vorbemerkungen:

Das Interview wurde zusammen mit einer Mitarbeiterin von Radio Love geführt.

Themenkomplex 1: Ausbildung

- studiert an der Management University

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

26. In which radio station do you work?

- arbeitet nebenbei bei Sweet FM
- Spielen Khmer Musik und produzieren redaktionelle Beiträge über Probleme in der Familie, Schule und Liebe
- Experten in der Sendung, die sich zu Problemen äußern und Anruferfragen beantworten
- Viele Anrufer in Phnom Penh und ein paar Provinzen → überwiegend aber aus PP, weil die Menschen auf dem Land meist kein Telefon zur Verfügung haben
- Berichten viel über die Hintergrundgeschichten (Klatsch und Tratsch) von Stars
- Bei Sweet FM arbeiten 7 Frauen

Themenkomplexe 3: Arbeitsalltag

27. *What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?*

- gleiche Position wie Lina
- keine eigene redaktionelle Leistung, sondern sorgt nur für musikalische Begleitung während der Sendung
- wird von DJ und MC kontrolliert und kontrolliert selbst, ob Spots für Werbung richtig eingespeist werden
- Für sie ist es die erste Arbeitsstelle

Themenkomplex 4: Probleme

3. *Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?*

- Hat keine Probleme
- Stehen mit den Männern in keinem Wettbewerb, sondern sind eher gute Freunde

→ Sweet verlässt den Raum, weil sie [angeblich] weiter arbeiten muss

Beobachtung:

- war sehr zurückhaltend und zeigte kaum ihre eigene Meinung
 - ließ eher Lina sprechen und unterstützte ihre Aussagen
- Keine wirkliche Meinung und Ideen

8. Interview am 14.06.2007 bei The Truth

(geführt und protokolliert von Elise Laatz)

Name: Journalistin I

Ort: Redaktionsgebäude vom „The Truth“

Alter: 32 Jahre

Familienstand: 5-jährige Tochter

Beruf: Journalistin bei „The Truth“

Themenkomplex 1: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

1. *Wo arbeiten Sie?*

- beim Magazin „The Truth“, welches sich mit der Khmer-Rouge-Vergangenheit beschäftigt und 4-mal im Jahr erscheint

Themenkomplexe 2: Arbeitsalltag

2. Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

- Ich arbeite hier von Montag bis Freitag von 7:30-12 Uhr und von 13:30-17 Uhr, manchmal arbeite ich auch samstags.
- Ich schreibe in der Redaktion einige Artikel und redigiere die meiner Kollegen
- 1 mal im Monat fahre ich aufs Land, manchmal mit und manchmal ohne männliche Begleitung → Dort sammle ich Informationen.

3. Wie begegnet Ihnen die Bevölkerung auf dem Land?

- Sie sind stolz auf eine Frau, die weit weg von ihrem Zuhause arbeitet.

Themenkomplex 3: Probleme

4. Gibt es Probleme zwischen Ihnen und Ihren Kollegen?

- Nein.

Themenkomplex 4: Zukunft

5. Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Ich möchte gerne Frauen stärken und Ihnen eine bessere Bildung zukommen lassen.

9. Interview am 14.06.2007 beim WMC

(Interviewer: Sabrina Schmidt und Elise Laatz, protokolliert von Sabrina Schmidt)

Name: Journalistin I

Alter: 28

Ort: WMC

Familienstand: ledig (verlobt), keine Kinder (wünscht sich zwei Kinder)

Beruf: Journalistin, Programme Creator bei FM 102

Name: Journalistin II

Alter: 27

Ort: WMC

Familienstand: ledig, keine Kinder

Beruf: Journalistin bei FM 102

1. Themenkomplex: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

1. Was sind Ihre täglichen Aufgaben/Arbeitsabläufe im Radiosender? Welche weiteren Aufgabenfelder beinhaltet ihr Beruf?

Journalistin I

1. arbeitet acht Stunden täglich
2. ist für Informationsbeschaffung und –aufbereitung verantwortlich, verfasst selbst Nachrichten, die dann ausgestrahlt werden
3. Inhalt der Nachrichten: Vermittlung von „generellem Wissen“/Förderung der Allgemeinbildung von Frauen, Lifestyle-News (z.B.: Wie kann innerhalb einer Dorfgemeinschaft die Gesundheit der Frauen verbessert werden?; Wie können sich Frauen vor häuslicher Gewalt schützen?)

Journalistin II

- Sammelt Informationen und verarbeitet diese zu Artikeln, recherchiert dafür auch außerhalb des Radiosenders
- vier Mal täglich spricht sie die Nachrichten ein, eine Sendung dauert jeweils zwischen 5 und 15 min.
- Die überwiegende Teil der Nachrichten beinhaltet „Local News“, internationale Nachrichten haben einen geringeren Anteil
- Interviewt Frauen via Telefon, die mit Fragen und Problemen an den Sender herantreten und von ihr beraten werden

2. Wie erreichen Sie Ihr Publikum bzw. die Frauen in der Gesellschaft?

Journalistin I

1. natürlich über die frauenspezifischen Themen
2. in einer Beratungssendung werden ca. 30 Frauen beraten
3. Teil der Arbeit ist es jedoch auch, die Frauen zu beraten und ihnen direkte Hilfestellung zu geben
4. Wird eine Frau via Telefon beraten, dann erfolgt nach einigen Wochen eine Überprüfung hinsichtlich des Erfolgs der Beratung, die jeweilige Frau wird also noch einmal angerufen und es wird gefragt, wie es ihr geht und ob sich ihre Situation verbessert hat, so überprüft das WMC den Erfolg seiner Arbeit

3. Themenkomplex: Probleme

3. Gibt es Probleme in Ihrem täglichen Arbeitsleben, mit denen Sie umgehen müssen?
4. Wie sind Ihrer Meinung nach die Arbeitsbedingungen anderer weiblicher Journalistinnen in Kambodscha?

Journalistin I:

1. generell stellt sie eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Journalistinnen fest
2. früher war es sehr schwer als Frau einen investigativen Journalismus zu betreiben, es war eigentlich kaum realisierbar
3. die Menschen in der Provinz vertrauten sich ihnen nicht an, wollten nicht, dass sie als Frauen diesen Beruf ausübten
4. außerdem ist das Bild des Journalisten immer noch nicht positiv genug angesehen, viele denken, dass die Informationen nur für sensationalistische Artikel verschleudert und nicht für die Menschen und ihre Notsituation genutzt werden
5. heute ist das etwas besser: die Menschen verstehen mehr vom Beruf des Journalisten und vertrauen sich ihnen eher an

Journalistin II:

6. wenn sie außerhalb der Redaktion recherchiert, dann tut sie das seit kurzem in Begleitung eines männlichen Kollegen
7. eine Zeit lang hat sie gar nicht außerhalb des Radiosenders recherchiert, da sie sich bedroht gefühlt hat, unfreundlich behandelt wurde oder ihr Informationen einfach verweigert wurden
8. dies passiert insbesondere wichtigen öffentlichen Persönlichkeiten gegenüber, die sprechen nicht mit ihr oder laden sie zu wichtigen Veranstaltungen gar nicht erst ein
9. auf dem Land werden sie als Journalistinnen jedoch mittlerweile anerkannt; um Informationen von der Landbevölkerung zu erhalten ist es effektiver, in direkten Kontakt mit ihnen zu treten und sie persönlich zu befragen
10. sie hat die Erfahrung gemacht, dass sie als weibliche Journalistin und ihre Arbeit wertgeschätzt wird, die Menschen vertrauen sich ihr dadurch an und die Anerkennung der Frau im Allgemeinen wird dadurch ebenfalls gefördert

4. Themenkomplex: (Medien)-Bild Frau

1. Wie würden Sie das Bild der Frau in Kambodscha beschreiben?
2. Was wollen sie durch ihre Arbeit bewirken, was können sie verändern?

Journalistin I

3. Die Frau wird weitestgehend aus dem öffentlichen Diskurs ausgeklammert, sie ist in erster Linie Hausfrau und Mutter und hat kaum Mitsprache an wichtigen öffentlichen Entscheidungen
4. rechtlich ist zwar eine Gleichberechtigung der Geschlechter gesichert, aber die Realität sieht ganz anders aus
5. sie sieht es als ihre Aufgabe an, die Frauen über ihre Rechte in der Gesellschaft aufzuklären, damit diese sich dann dementsprechend „freier“ und selbstsicherer bewegen können, ihre Arbeit beim WMC ist es, das Leben der Frauen durch Informationsvermittlung zu verbessern
6. sie selbst beobachtet in ihren Beratungssendungen, dass insbesondere Frauen mit geringer Bildung schüchtern und unsicher auftreten, auf Fragen reagieren diese sehr verhalten, Frauen mit höherem Bildungsgrad neigen eher dazu, ihre Meinung auch mitzuteilen

Journalistin II:

7. das WMC sieht es als seine Aufgabe und Herausforderung an, dieses Bild zu verbessern und die Frau zu stärken
8. Durch die Arbeit des WMC könnte die Rolle der Frau in der kambodschanischen Öffentlichkeit bereits verbessert werden
9. Durch die Vermittlung von Wissen und das Beratungsangebot des Senders werden die Frauen darin unterstützt, am öffentlichen Leben teilzuhaben

5. Themenkomplex: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

1. Finden die aktuellen Geschehnisse im Zusammenhang mit dem ECCC Niederschlag in der Berichterstattung Ihres Senders?

Journalistin II:

3. ja! Einer Sendung, die einmal wöchentlich ausgestrahlt wird, macht sich diese Ereignisse zum Hauptthema, die Sendung heißt „The Truth“
4. täglich werden Informationen für diese Sendung im Sender zusammengetragen
5. an dieser Sendung arbeitet hauptsächlich ein männlicher Redakteur, der wiederum mit einer weiblichen Kollegin zusammenarbeitet, diese ist hauptsächlich mit der Recherche in der Provinz betraut, Arbeit also auch außerhalb der Redaktion
6. die Sendung erhält externe Unterstützung durch das Geschichtsinformationszentrum, das sich um die Aufarbeitung der Zeit des Khmer-Rouge-Regimes befasst

7. Sehen sie eine Möglichkeit, die Berichterstattung über das ECCC auch für die Probleme der Frauen nutzbar zu machen bzw. über diese die Situation der Frau zu verbessern?

Journalistin I:

8. ja! viele Probleme, die die Gesellschaft heute hat, haben ihren Ursprung in der Vergangenheit und insbesondere in der Zeit der Herrschaft Pol Pots, das bildeten die Frauenprobleme keine Ausnahme
9. wichtig ist deshalb, mit Hilfe der Berichterstattung das Wissen um geschichtliche Ereignisse an die junge Generation weiterzureichen, damit diese glauben, was tatsächlich passiert ist und die Zeit nicht aus der Erinnerung der Bevölkerung gerät
10. dies betrifft jedoch Frauen und Männer

6. Themenkomplex: Persönliche Zukunft und Zukunft der Frau in Kambodscha

Journalistin II:

- wünscht sich, dass Frauen in Zukunft gleiche Handlungsoptionen haben wie Männer
- weibliche Journalistinnen sollen größere Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten
- wünscht sich für sich, dass sie in Zukunft die gleichen Arbeiten ausführen kann wie ihre männlichen Kollegen, also frei recherchieren ohne Angst vor Bedrohung
- außerdem ist es noch weitestgehend den männlichen Journalisten vorbehalten, Informationen aus dem politischen Spektrum zu gewinnen

Fragebogen Studentinnen

Vorstellung:

Hallo ich bin XXX, Studentin der Kommunikationswissenschaft an der Universität in Erfurt, Deutschland. Wir sind zur Zeit in Kambodscha, um eine Studie durchzuführen, bei der es um Journalistinnen in ihrem Arbeitsumfeld geht. Ihre Daten bleiben anonym und werden nicht an Dritte weitergereicht. Vielen Dank, dass sie sich die Zeit nehmen, an der Befragung teilzunehmen.

Themenkomplex 1: Ausbildung

28. What are your reasons for studying this subject?

How long will it take to finish study?

What are the main content in your training?

WHY?

Themenkomplex 2: Arbeitgeber und Art des Arbeitsverhältnisses

29. In which radio station do you work? How did you get this job?

Do you work regularly for them?

HOW?

Themenkomplexe 3: Arbeitsalltag

30. Could you describe a typical working day, please.

4. What kind of daily tasks do you have in your radio station? What kind of tasks does your job include?

Themenkomplex 4: Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse

5. What are your responsibilities at the radio station?

6. Which kind of influence do you have in your position as a ... ?

Themenkomplex 5: Probleme

7. Are there any problems in your everyday working life you have to deal with?

8. Did you have the feeling that these problems are linked to you being a female journalist?

Themenkomplex 6: Arbeitsumfeld

9. How would you describe the cooperation between you and your colleagues? How is the working atmosphere in the radio station?

10. In your opinion, how is the working situation of other female journalists like?

Themenkomplex 7: (Medien)- Bild Frau

11. What is the image of women the Cambodian media support?

12. In your opinion: How does that image correspondent with the real situation of Cambodian women?

Themenkomplex 8: Zukunft

13. If you become a professional journalist, would you like to change about the image of women in the Cambodian media? And if so, what would you like to change?

19. How do you imagine yourself in ten years? Do you have any wishes for your professional future?

Themenkomplex 9: Tribunal und Chancen für Geschlechtersituation

14. In Cambodia there will be the ECCC. What do you expect of this tribunal? ...and what are your expectations according to it?

15. How is the reporting of your radio station related to the ECCC?

16. Do you report yourself or would you like to report about it?

17. Which subjects would you personally emphasize?

18. Do you see any chance to link this reporting to a discussion about a new image of women in Cambodia?

20. Is there something left you want to say? Anything that we did not ask you or anything you want to tell us?

Demografische Daten:

1. How old are you?
2. Are you married?
3. Do you have children?

Hauptfragebogen

1. Vorstellung/ Introduction.

Hallo ich bin ..., Studentin der Kommunikationswissenschaft an der Universität in Erfurt, Deutschland. Wir sind zur Zeit in Kambodscha, um eine Studie durchzuführen, bei der es um Journalistinnen in ihrem Arbeitsumfeld geht. Ihre Daten bleiben anonym und werden nicht an Dritte weitergereicht. Vielen Dank, dass sie sich die Zeit nehmen, an der Befragung teilzunehmen.

2. Start des Interviews.

1. Einstiegsfrage: Wie würden Sie einen für Sie typischen Arbeitstag beschreiben?
 - a. Eventuelle Nachfragen: Welche Arbeiten erledigen Sie beispielsweise als erstes, wenn Sie an Ihren Arbeitsplatz kommen? Zu welchen Aufgaben gehen Sie dann über? Was stellt Ihre Hauptaufgabe dar, womit beschäftigen Sie sich überwiegend?
 - b. Bitte zeichnen Sie einmal den Entstehungsprozess eines von Ihnen verfassten Beitrags (oder eines anderen redaktionellen Produkts oder anderen Arbeitsergebnisses (wenn sie nicht selber schreibt)) nach!
Schildern sie, wie üblicherweise ein Text entsteht! (Ablauf, welche Instanzen, Arbeitsschritte
 - c. Wie erhalten Sie üblicherweise ihre Arbeitsaufträge?

Wenn sie nicht selbst schreibt: Nach welchen Kriterien werden die Zeitungen, aus denen gelesen wird, ausgesucht? Arbeitsalltag beschreiben lassen. Will sie vielleicht eine richtige Journalistin werden? Wenn sie den Wunsch hat: Wie versucht sie den zu erfüllen?

2. Arbeitsabläufe/Entscheidungsprozesse: Wie würden Sie Ihren Aufgabenbereich innerhalb des Senders beschreiben? Inwiefern stellt Ihre Arbeit einen wichtigen Bestandteil für das Funktionieren des Senders dar?
 - a. Eventuelle Nachfragen: Wie würden Sie den Entscheidungsprozess/das Auswahlverfahren der vom Senderprogramm behandelten Themen beschreiben? Wie sieht ihr eigener Anteil daran aus?

3. Erfassung Methoden/Einschränkungen: Gibt es innerhalb ihres Arbeitsalltages Situationen, in denen Sie sich mit Problemen konfrontiert sehen, die mit ihrer Arbeit (als Journalistin) zutun haben? Wie sehen diese Probleme aus?
 - a. Eventuelle Nachfragen:
 - b. Wie kommen sie an Informationen heran?
 - c. Stellen Sie z.B. bei Ihrer Informationsrecherche Einschränkungen fest, die sie bei Ihrer Arbeit behindern? Wie sehen diese aus und wann kommt es zu diesen Einschränkungen (in bestimmten Bereichen)?
 - d. Haben Sie bestimmte Strategien entwickelt, mit denen Sie diesen Einschränkungen begegnen können?

4. Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass diese Probleme auftraten, weil sie eine weibliche Journalistin sind?
 - a. Fällt Ihnen dazu eine Beispielsituation ein? <
 - b. Hätten Sie gern einen anderen/erweiterten Arbeitsbereich?
 - c. Liest noch einmal jemand ihre Texte Korrektur? *Von wem werden ihre Texte redigiert*

5. Zusammenarbeit mit Kollegen: Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen/Vorgesetzten im Sender beschreiben? Wie bewerten Sie die allgemeine Arbeitsatmosphäre im Sender?
 - a. Eventuelle Nachfragen: Stellen Sie Unterschiede zwischen der Zusammenarbeit mit männlichen bzw. mit weiblichen Kollegen fest? Wenn ja, wie würden Sie diese beschreiben? Werden Sie anders behandelt als ihre männlichen Kollegen?

6. Andere Frauen im Mediensektor: Was würden Sie denken, wie es Kolleginnen/Journalistinnen geht, die in anderen Sendern tätig sind?

7. Bild der Frau in den Medien: Wie würden Sie das Bild der Frau beschreiben, das durch die kambodschanischen Medien vermittelt wird? Inwiefern entspricht dieses dem Bild der Frau, das innerhalb der kambodschanischen Gesellschaft vorherrscht?
 - a. Eventuelle Nachfragen: Mit welchen Inhalten werden Frauen in den Medien Ihrer Meinung nach am häufigsten in Verbindung gebracht? Können Sie Unterschiede oder Entwicklungen in der Berichterstattung über Frauen innerhalb der vergangenen Jahre ausmachen? Gibt es Verbesserungen/Verschlechterungen?

8. Eigene Verbesserungsversuche: Haben Sie schon einmal versucht, durch Ihre eigene Arbeit/Berichterstattung etwas an diesem Bild zu verändern? Wie würden Sie diese Versuche beschreiben?

- a. Eventuelle Nachfragen: Gibt es bestimmte Themenbereiche, die Sie vermehrt aufgreifen? Versuchen Sie innerhalb Ihres Senders auf die Probleme von Frauen in Kambodscha aufmerksam zu machen und somit zu einer sensibilisierteren Berichterstattung aufzurufen? Auf welche Art und Weise?

9. Khmer-Rouge-Tribunal: In Kambodscha laufen seit einigen Monaten die Vorbereitungen für die Verurteilung der Verbrechen durch die Khmer Rouge. Wie stehen Sie persönlich zu diesem Prozess? Welche Erwartungen haben Sie an ihn?

10. Wie würden Sie die Berichterstattung Ihres Senders bezüglich des Prozesses beschreiben? Schreiben Sie selbst in Ihren Berichten darüber/oder würden Sie gern darüber schreiben? Welchen Sachverhalt würden Sie hervorheben? Sehen Sie Möglichkeiten, die Berichterstattung über dieses Ereignis auch für eine Diskussion über die Gleichberechtigung der Frau in der Gesellschaft zu nutzen?
 - a. Eventuelle Nachfragen: Wie sähen diese Möglichkeiten aus? Sind Sie der Meinung das innerhalb der BE über den Prozess die Verbrechen an Frauen besonders hervorgehoben werden sollten?

11. Visionen/Perspektiven: Wenn Sie sich selbst in zehn Jahren vorstellen, wie sähe ihre Arbeitssituation aus? Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

12. Raum für Weiteres: Gibt es etwas, das Sie gern noch sagen oder ergänzen möchten?

13. Dank und Verabschiedung: Wir bedanken uns bei Ihnen für dieses Gespräch.